

**Wettbewerbs-orientiert, Technologie-offen, Kosten-effizient,  
Resilienz-steigernd, Mittelstands-freundlich**

- Ein wettbewerblich organisierter Kapazitätsmarkt ist **technologieoffen** und bietet größere Chancen, neue **innovative Technologien** zu integrieren als ein über Ausschreibungen organisierter zentraler Kapazitätsmechanismus, der eher konventionelle Techniken begünstigt.
- Durch die (dezentrale) Ermittlung des Kapazitätsbedarfs über die Marktteilnehmer, **verringert** sich das Risiko von **Fehl-Dispositionen** (Über-/Unter-Dimensionierung, Standortentscheidungen) im Vergleich zu zentralen Regulierungsentscheidungen.
- Wettbewerblich (dezentral) organisierte Markt-Lösungen führen i.d.R. zu **kosteneffizienteren Ergebnissen** als (zentral) staatlich organisierte Verfahren, wodurch Stromkunden entlastet werden.
- Durch Einsatz dezentraler Erzeugungseinheiten wird die **Resilienz des Stromversorgungssystems** gesteigert. Zum einen können Netz- und Erzeugungsgänge bei der Ansiedlung von Erzeugungseinheiten berücksichtigt werden; zum anderen bieten dezentrale Erzeugungseinheiten eine höhere Versorgungssicherheit im Fall von Angriffen auf die Infrastruktur.
- In einem wettbewerblich organisierten (dezentralen) Kapazitätsmarkt haben **auch kleinere und mittlere Anbieter eine Chance** zu partizipieren, während in zentralen über Ausschreibungen organisierten Kapazitätsmechanismen i.d.R. (einige wenige) große Unternehmen den „Markt“ dominieren, was sich negativ auf der Kostenseite auswirken kann.
- **Flexibilitätspotenziale auf der Nachfrageseite**, die häufig kleinteiliger strukturiert und wenig standardisiert sind, sollen künftig stärker gehoben werden. Hierfür bietet ein wettbewerblich organisierter (dezentraler) Kapazitätsmarkt bessere Chancen als ein zentraler Kapazitätsmechanismus, genauso wie zur Erschließung kleinteiliger Kapazitätspotenziale auf der Angebotsseite. Dadurch sinken die Gesamt-Systemkosten, was zu einer **Kostenentlastung** der Stromkunden führt.
- Im Gegensatz zu zentralen Kapazitätsmechanismen, für die i.d.R. von staatlicher Seite erhebliche Mittel aufgewendet werden müssen, **finanziert sich** ein wettbewerblich organisierter Kapazitätsmarkt **aus sich selbst** heraus: Die für die Bereitstellung von Kapazitäten erforderlichen Mittel werden von den Marktteilnehmern getragen, die die Kapazitäten benötigen und davon profitieren (verursachungsgerechte Kostenverteilung). Zusätzliche Mittel aus dem Bundeshaushalt sind nicht erforderlich.